

Evangelisches Gemeindeblatt

Hüttenfeld und Neuschloß



Garten

Juli - September 2025

Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld und Ev. Johannesgemeinde Neuschloß

Gemeindebüro Hüttenfeld

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Lampertheim-Hüttenfeld

☎ 06256 / 82010

@ kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00-17:30 Uhr

Donnerstag 15:00-17:30 Uhr

Gemeinderaum am Ahornplatz Neuschloß

☎ 06206 / 952866

Gemeindepfarrer

Pfarrer Thomas Höppner-Kopf

☎ 0157 / 59180230

@ thomas.hoeppner-kopf@ekhn.de

Gemeindesekretärin

Elisabeth Walkhoff

☎ 06256 / 82010



Kindertagesstätte Hüttenfeld

Christine Greiner (Leiterin)

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Hüttenfeld

☎ 06256 / 820112

@ kita.huettenfeld@ekhn.de



Organist Hüttenfeld

Ronald Ehret

☎ 06256 / 1550

@ ronny.ehret@arcor.de

Organistin Neuschloß

Inge Hoppner

☎ 06206 / 52795

@ inge.hoppner@gmail.com

Posaunenchor Neuschloß

Hans-Peter Stoll

☎ 06206 / 912424

@ Hape@hans-peter-stoll.de

Bankverbindung Kollektenkassen:

Volksbank Darmstadt – Südhessen - BIC: MVBMD55

IBAN Hüttenfeld: DE47 5519 0000 0089 5770 19

IBAN Neuschloß: DE57 5519 0000 0022 8450 10

Homepage:

www.evangelisch-huettenfeld.de

www.evangelisch-neuschloss.de



	Seite
Geistliches Wort	5-8
Titelthema - Garten	22-28
Aus den Kirchenvorständen	
Jubelkonfirmation Hüttenfeld & Neuschloß	8
Nachruf Edith Wiewecke	9
Was macht unser Projekt „Gastraum Kirche“?	10
Zukunftsprozess ekhn2030	11
Ökumenischen Adventskalender	11
Aus den Gemeinden	
50. Jubiläumsfest in der Ev. Kindertagesstätte	12-13
Einladung Erntedankest	14
Diakoniesammlung - Niemanden zurücklassen in unserer Region	15
Sachspenden für die Ukraine	15
Hüttenfelder bekommen eigenes Wappen und tanzen in den Mai	18
Benefizkonzert zugunsten der Ukraine	19
Kirchenkino Neuschloß	20-21
Geburtstagsgrüße	29
Freud & Leid	30
Termine	
Gottesdienste in Hüttenfeld, Neuschloß und Luthergemeinde Lampertheim	16
Veranstaltungen in Hüttenfeld und Neuschloß	17

IMPRESSUM

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld u. der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß
Redaktion u. Gestaltung:	H. Ehret, R. Ehret, A. Erlenkämper, J. Jahn, Dr. S. Schulz u. T. Höppner-Kopf Die Autoren*innen sind für den Inhalt Ihres Artikels selbst verantwortlich!
Auflage:	1.500 Exemplare, die in Hüttenfeld u. Neuschloß an alle Haushalte verteilt werden
Druckerei:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Stell dir vor, du gehst mit einer Zeitmaschine auf Reisen. Das Ziel deiner Zeitreise ist ein Ort, an dem noch kein heute lebender Mensch war. Es ist das Paradies. Schließe die Augen und begib dich in die Maschine, gib an der Schalttafel vor dir dein Ziel ein und warte, was passiert... Wenn du angekommen bist, dann mach die Augen auf! Wie sieht es aus in deiner Vorstellung? Ist es ein Garten mit einer erfrischenden Quelle, mit saftig grünen Pflanzen und Bäumen, mit Vogelgezwitscher um dich herum, mit duftenden Blüten in allen nur erdenklichen Farben, mit blauen Flüssen und einem strahlenden Himmel, alles ganz und gar in Sonnenschein getaucht? Während ich dies schreibe, kann ich von meinem Fenster aus den blauen Sonnenhimmel sehen und höre die Vögel zwitschern und sehe einen Baum im Vorgarten meines kleinen Häuschens, der in voller Grünkraft leuchtet. Ab und zu fliegen ein paar Insekten herum oder es landet ein Vöglein in den Zweigen des Baumes und dreht sein Köpfchen und fliegt wieder weg. Ich freue mich gerade am gegenwärtigen Augenblick, in Aufmerksamkeit für den Moment. Das bemerke ich in meiner Wahrnehmung und empfinde Dankbarkeit für mein Leben und das der anderen Geschöpfe um mich herum, mit denen ich verbunden bin.



Was gehört wohl noch in deine Vorstellung von deinem Paradies? Ist es ein Schlaraffenland, in dem du köstliche Früchte genießen kannst, in dem dir gebratene Tauben in den Mund fliegen und dir alles, was du gern magst, ohne Anstrengung geschenkt wird, in dem du ohne Mühe und Arbeit leben, den ganzen Tag ausruhen, chillen und das tun kannst, wozu du Lust hast? Ist dort alles, was dich störte, was dir Angst machte, was dich traurig werden ließ, was nicht gut ist in der Welt, einfach nicht mehr da: keine Ungerechtigkeiten, keine Krankheiten, keine Kriege – nur einfach ein Ort des Glücks? Während ich dies schreibe, bin ich wieder einmal hin- und hergerissen von den schlechten Nachrichten des Tages aus der Nacht. Israels Armee hat am frühen Morgen des 13. Juni 2025 Atomanlagen im Iran angegriffen. Der Iran hat sofort mit Gegenangriffen geantwortet. In Berlin trifft sich ein Krisenstab. Es ist kein

Paradies hier, denke ich. Ich schicke meinem Freund in Tel Aviv eine Nachricht der Besorgnis und der Betroffenheit. Ich bete für alle Menschen, die guten Willens sind und friedliche Lösungen suchen. Die Welt ist verrückt in einem Chaosmodus, als stünde die Schöpfung unter der Herrschaft des Teufels und Gottes gute Schöpfung sei ein uneinholbares Versprechen. Wohin bist du mit deiner Zeitmaschine gereist? Liegt dein Paradies am Anfang der Zeit unserer Erde? Oder hast du eine Zeitreise in die Zukunft unternommen? Ist dein Paradies am Ende der Zeit unserer Welt? Wo ist es, dein Paradies: auf unserer Erde, in unserer Milchstraße, in unserem Universum, in deiner Fantasie, im gegenwärtigen Moment? Schon in der frühen Zeit der Menschheit waren jeder Grashalm, jede Pflanze, jeder Baum, ja die ganze Landschaft für die Menschen ein Zeichen göttlicher Macht. Sie sahen das Wachsen und Eingehen, das Werden und Vergehen in der Natur als Bild für das Geborenwerden und Sterben. Während der undurchdringliche Urwald, wild wuchernd und mit wilden Tieren, eine unberechenbare und chaotische Bedrohung des eigenen Lebens darstellte. Der geordnete, gepflegte und fruchtbare Garten galt jeher als ein göttliches Geschenk. Der Garten konnte den Menschen Nahrung geben und seine Seele erfreuen. Das hat sich bis heute nicht

geändert. Wir können im Nutzgarten Früchte und Gemüse ernten, wir können uns im Ziergarten am Anblick der Blumen und Sträucher freuen, Insekten und Vögel beobachten, wir können im Garten spielen und uns ausruhen oder auch als Partner der Schöpfermacht Gottes Mitarbeiter in einem Lebensraum sein, der eine andere Sprache als die der Gewalt und Zerstörung und Vernichtung unserer Lebensgrundlagen spricht. Wir könnten dankbar sein und staunen und sogar die Früchte der Mitarbeit mit der Schöpfermacht Gottes und unserer eigenen Arbeit genießen. Auch wenn der Garten nicht selten genug Schweiß und Fleiß von uns fordert. Aber wie sagt schon das Sprichwort: Ohne Fleiß, kein Preis! Das gilt wohl auch für einen Garten. In diesem Gemeindeblatt geht es, wie nach meinen Eingangszeilen unschwer zu erahnen ist, um das Thema Garten. Aus unterschiedlichen Perspektiven nähern sich die Beiträge diesem Thema. Ich hoffe, sie werden inspiriert und finden Gefallen daran. Das Wort Garten bedeutet von seinem sprachlichen Ursprung „umgürtetes“ oder auch „umzäuntes“ Land. Das Wort Gerte ist eng mit Garten verwandt ebenso der „Hortus“ aus dem lateinischen. Gemeint sind bei der Gerte Weiden- oder Haselnussruten oder andere Gerten, die ineinander verflochten, den ursprünglich in der Nähe des Hauses gelegenen Garten umfriedeten. Wie ein Gürtel umgibt ein Zaun, eine Hecke oder eine Mauer

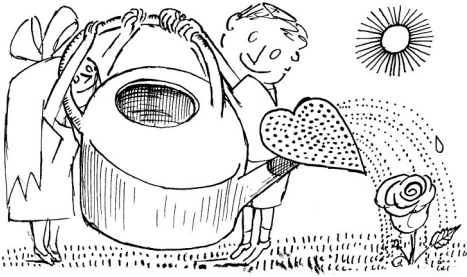
ein Gebiet und macht es zu einem Ort der Ruhe, der Erholung, des Schutzes, des Gleichnisses für Gottes gute Schöpfung. Gerte, Gürtel, Garten hängen zusammen. Der Garten ist ein Bild für eine andere, friedliche Welt, jenseits von Chaos und Untergang, Vernichtung und Zerstörung. Garten ist das deutsche Wort für „Paradies“, das ebenfalls „Umzäunung, eingegrenzter Park“ bedeutet. Das Wort, das aus dem persischen Sprachraum in unseren Wortschatz übergang und ursprünglich die prachtvollen Gartenanlagen der altpersischen Könige beschrieb, klingt in meinen Ohren heute irgendwie fast ein wenig zynisch nach dem Wahrnehmen der Nachrichten von heute. Als Wort aus dem persischen Sprachraum, also aus dem Landstrich der Erde, wo zurzeit an der Atombombe gebaut wird, um Israel zu vernichten. Umgekehrt wird sprachlich gesehen das Wort „Paradies“ in der griechischen und lateinischen Übersetzung der hebräischen und jüdischen Bibel für den Garten „Eden“ verwendet, eins der ersten Worte in der hebräischen Bibel, das eng verbunden ist mit einem Sehnsuchtsort des Landes Israel, von wo aus in der Nacht die Raketen auf den Iran abgefeuert wurden. Einmal Eden - Paradies und Paradies - Eden hin und zurück - verkehrte, verrückte Welt! Dabei ist doch das, was die Bibel mit dem Garten Eden bzw. mit dem Paradies meint, diese unsere Welt als gute

Schöpfung Gottes zu betrachten, als ein Lebensraum, der die gesamte Menschheit vereint in einem friedvollen, gütigem und gesegneten Miteinander in der Nähe zu Gott, der aus seiner Liebe und Güte heraus den Menschen in den Garten Eden gesetzt hat zu seinem Shalom und Wohlergehen: „Zu der Zeit, als Gott der HERR Erde und Himmel machte, wuchs noch nichts auf der Erde. Es gab keine Sträucher auf dem Feld und auch sonst keine Pflanzen. Denn Gott der HERR hatte noch keinen Regen auf die Erde fallen lassen. Es gab auch keinen Menschen, der den Erdboden bearbeitete. Wasser stieg aus der Erde auf und tränkte den ganzen Erdboden. Da formte Gott der HERR den Menschen aus Staub vom Erdboden (Erklärung: im Hebräischen klingen die Worte für Mensch (adam) und Erdboden(adama) ähnlich.

Barfuß
über den grünen Teppich gehen.
Der Tau hat ihn
mit Glitzer geschmückt,
als seist du
ein Ehrengast.

TINA WILLMS

Im Garten



Er blies ihm den Lebensatem in die Nase, und so wurde der Mensch ein lebendiges Wesen. Dann legte Gott der HERR einen Garten an – im Osten in der Landschaft Eden. Dorthin brachte er den Menschen, den er geformt hatte,...

Gott der HERR nahm den Menschen und brachte ihn in den Garten Eden. Er sollte ihn bearbeiten und bewahren (1 Mose, 2, 5-8.15). Lasst uns die Erde als Garten Eden betrachten, in den wir gemeinsam als Menschheit berufen sind, einen Garten zu bebauen und bewahren, der dem Leben dient und dem segnenden Auftrag Gottes gerecht wird für alle Menschen und betrachten Sie Ihren eigenen Garten als ein Gleichnis für diesen Auftrag Gottes an uns in Ihrem Leben und Wohnen hier und heute!

Herzlichst Ihr

Pfarrer Thomas Höppner-Kopf

Jubelkonfirmation Hüttenfeld & Neuschloß

Die **Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß** und die **Evang. Kirchengemeinde Hüttenfeld** möchten **alle Jubelkonfirmanden & -konfirmandinnen** in einem Gottesdienst feiern, am:

Sonntag,

07. September 2025 um 10:00 Uhr

in der Gustav-Adolf-Kirche, Hüttenfeld
Eingeladen hierzu sind alle Konfirmations-Jahrgänge **2000, 1975, 1965, 1960, 1955 & 1950...**

Wer in Hüttenfeld oder Neuschloß wohnt, oder damals hier konfirmiert worden ist und mittlerweile woanders wohnt meldet sich bei Interesse an einer Teilnahme bis zum **31.07.2025** im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Hüttenfeld unter

Tel. 06256 / 82010

oder per Mail

kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de



Nachruf

Edith Wiewecke

*07.02.1932 †09.03.2025

*So wie ein Blatt
vom Baume fällt,
so geht ein Mensch
aus dieser Welt,
und die Vögel
singen weiter.*



Edith Wiewecke

geb. Ewert

* 07.02.1932 † 09.03.2025

Im März dieses Jahres verstarb Frau Edith Wiewecke. Sie war von 1979 bis 1997 in unserer Kirchengemeinde Hüttenfeld als Kirchenvorsteherin aktiv. Sie agierte als Newcomerin in unserer Gemeinde in Hüttenfeld und in diesem Gremium mit ihrer besonderen Art - sie hatte etwas bestimmendes und eine natürliche Autorität - und gab bei vielen Themen immer wieder die Probleme zu bedenken, die mit der einen oder anderen Entscheidungen auftreten können. Doch nicht nur im Kirchenvorstand war sie für unsere Gemeinde ehrenamtlich im Einsatz, sondern auch in der Frauenhilfe und im Seniorenkreis, den Sie über Jahrzehnte häufig mit ihren Ideen oder zusammen mit Berta Lang, unserer ehemaligen Kindergartenleiterin, (mit-)gestaltete. Unser langjähriger Pfarrer Reinald Fuhr bezeichnete Edith Wiewecke in seiner Beerdigungsrede und dies können alle, die mit ihr zu tun hatten bestätigen, „als die große, alte Dame in unserer Kirchengemeinde.“

Sie achtete auf ihr Äußeres und forderte dies auch von ihren Mitstreitern, beruflich wie im Ehrenamt. Und dabei war sie sich nicht zu schade, dies auch verbal mitzuteilen! Was bestimmt dem einen oder anderen hilfreich gewesen ist! Kontaktfreudig wie sie was, plante sie Fahrten zu Theaterabende sowohl nach Bensheim als auch nach Mannheim. Kulturelle Ereignisse, z.B. Kunstausstellungen und Opern, etc. besuchte sie häufig mit Gleichgesinnten. Auf unzähligen Reisen hat sie sich Anregungen für Ziele der Gemeindeausflüge geholt, die sie organisierte. Sie hat viele beeindruckende Kirchen auf ihren Reisen gesehen, doch fühlte sie sich in unserer Gustav-Adolf-Kirche zu Hause und geborgen. Die Mitglieder unserer Gemeinde werden Sie mit großer Dankbarkeit für alles, was sie für unsere Kirchengemeinde getan, in Erinnerung behalten.

Ulrich Thomas & Reinald Fuhr für den KV der
Evang. Kirchengemeinde Hüttenfeld



Was macht unser Projekt „Gastraum Kirche“? Wie ist der momentane Stand?

Nachdem wir im letzten Gemeindebrief unseren ersten Flyer zu unserem Projekt „Gastraum Kirche“ beigelegt hatten, um Ihnen, liebe Gemeinde und Hüttenfelder, etwas zu dem Projekt mitzuteilen, möchten wir heute noch einige Informationen an Sie weitergeben. Wir haben einen Bauausschuss eingerichtet, der unser Vorhaben bis zum Ende des Projekts aktiv mitgestalten wird. Wobei sich gerne noch Interessierte melden und uns mit Rat (und Tat) bei dem Projekt unterstützen dürfen. In dem Bauausschuss engagieren sich: Herr Dieter Dömland, Herr Dane Ehret, Frau Heike Ehret, Frau Manuela Ehret, Herr Bernhard Ehret, Herr Ralf Ehret, Herr Ulrich Thomas und unser Pfarrer Herr Thomas Höppner-Kopf. Im Mai hat sich der Bauausschuss mit folgenden Personen getroffen und sich zu dem Projekt ausgetauscht. Aus der Kirchenverwaltung die Architektin Frau Wohlgemuth, die u.a. auch die Vorlagen, später auch eingereichte Rechnungen etc. prüft und anweist; die für die technischen Gewerke zuständigen Kirchenverwaltungsmitarbeiter Herr Döpel (Heizung, Sanitär) und Herr Lang (Elektro). Unser Architekt Herr Gerald Klahr, der mit uns die Projektidee umsetzen wird, sowie Herr Nordmann, der die Planung, für die die technischen Bereiche übernimmt und der

Bauphysiker Herr Golisch. Zusammen mit Ihnen haben wir den Projektablauf grob besprochen, welche nächsten Schritte eingeleitet werden müssen und welche Vorstellungen wir als Kirchenvorstand zu unserem Projekt „Gastraum Kirche“ haben. Die Vorstellungen sind vielfältig und wurden über einen Fragekatalog, den uns Frau Wohlgemuth zugesandt hatte, konkretisiert. Dabei mussten wir feststellen, dass es noch diverse Fragen gibt, die grundsätzlich zu klären sind. Eine Frage ist, ob wir unserer Gustav-Adolf-Kirche als eine öffentliche Versammlungsfläche oder als Gemeinderaum nutzen wollen. Je nach Entscheidung gibt es hier verschiedene rechtliche Vorgaben/Vorschriften zu beachten, z.B. hängt davon auch die Anzahl der Toiletten ab, kein unwesentlicher Punkt wie wir bei dem Umbau der Kita erfahren mussten! Über die kommenden Schritte werden wir Sie in unserem nächsten Gemeindebrief oder auch vorab mit einer Sonderausgabe informieren und Sie in Kenntnis setzen. Wer im Bauausschuss noch mitwirken möchte, soll bitte Kontakt mit unseren Pfarrer Herrn Höppner-Kopf (Thomas.Hoepfner-Kopf@ekhn.de) oder mit Ulrich Thomas (Ulrich.Thomas@ekhn.de) aufnehmen.

Ulrich Thomas



Anfang des Jahres haben alle vier Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum, die ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld, die ev. Johannesgemeinde Neuschloß, die Lukasgemeinde und die Martin-Luther-Gemeinde in Lampertheim beschlossen, sich zu einer neuen Kirchengemeinde zusammenzuschließen. Sicherlich kein leichter Weg, der vieler Abstimmungen und Entscheidungen bedarf, die in einer Steuerungsgruppe koordiniert werden. Vor allem die unterschiedlichen Größen der Gemeinden und deren Eigenheiten sind auf der einen Seite eine große Herausforderung und auf der anderen Seite eine Bereicherung für das künftige Gemeindeleben im Nachbarschaftsraum. Der große Auftakt für uns im Nachbarschaftsraum

ist der gemeinsame Erntedankgottesdienst am 28.09. mit anschließendem Nachbarschaftsfest auf dem Gelände von Gemüsebau Schmidt in Lampertheim. Hierzu laden wir Sie alle recht herzlich ein und freuen uns, wenn Sie Ihre Familie, Freunde und Bekannte mitbringen, die uns von ganzem Herzen willkommen sind. An diesem Festtag erleben Sie nicht nur die enge Zusammenarbeit des künftigen Verkündigungsteams, sondern auch die Vielfalt unseres Nachbarschaftsraums und Ihrer Mitglieder. Wer sich außerdem darüber Gedanken macht, wie die gemeinsame Kirchengemeinde in Zukunft heißen sollte, kann sich an diesem Tag aktiv mit einbringen.

Thomas Mietzker

Gastgeber gesucht für unseren ökumenischen Adventskalender

Wie gewohnt, wollen die **evangelische und katholische Kirchengemeinde Hüttenfeld & Evang. Johannesgemeinde Neuschloß** auch dieses Jahr wieder in unserem Ort einen „Lebendigen Adventskalender“ organisieren.

Wer Interesse hat, dieses Jahr Gastgeber zu sein und ein Fenster in unserem „Lebendigen Adventskalender“ gestalten will, kann sich **bis 15. Oktober** an Manuela Ehret (Tel. 06256 / 1550) oder Jutta Günther (Tel. 06256 / 428) oder Adele Elenkämper (Tel. 06206-56830) wenden.



**Lebendiger
Adventskalender**

Bildnachweis: @pixabay.com)



50. Jubiläumsfest in der Ev. Kindertagesstätte

Ein Jubiläumsfest unter dem Motto „Fest der Elemente“



Am Sonntag, den 15.06.2025, feierte die Evang. Kindertagesstätte Hüttenfeld das 50-jährige Jubiläum unter dem Motto „Fest der Elemente“. Vor allem ein Element stach wieder besonders hervor – das Wasser – hier in Form von Regen. Immerhin dieses Jahr ohne Sturm und Gewitter. Noch im Trockenen eröffnete Pfarrer Thomas Höppner-Kopf auf der Wiese vor dem Kindergarten mit allen zusammen den Gottesdienst mit einer dreifachen „Halleluja – LaOla-Welle“. Die Kindergartenkinder warteten schon ganz aufgeregt auf ihre Aufführung. In den Tagen vor dem Fest hatten sie fleißig an den Kostümen und Requisiten gebastelt und natürlich auch für die große Aufführung geprobt. Dann war es soweit, die Kinder betraten die Bühne und stellten die „Schöpfungsgeschichte“ nach. Mit Schauspiel, Liedern, Trommeln und

Tänzen bezauberten sie das Publikum. Gemeinsam mit dem Kinderchor „Little Young Voices“ unter der Leitung von Ronald Ehret wurde die Schöpfungsgeschichte mit dem Lied „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ abgeschlossen. Nach dem Segen des Pfarrers begrüßte auch die Leitung der Ev. Kindertagesstätte, Christine Greiner, mit einem herzlichen Hallo und einem großen Dankeschön an die Helfer, die große Festschar. Im Anschluss folgte noch ein Auftritt der Little Young Voices und auch die Seehof Grundschule bereicherte das Programm mit einem Auftritt der Tanz-AG. Die Direktorin der Grundschule, Frauke Böhm, gratulierte zum Jubiläum und hatte ein schönes Geschenk im Gepäck. Zum Ende des Gottesdienstes hatte es dann zu regnen begonnen und der Regen begleitete das ganze Fest, so war das Element Wasser tatsächlich für

jeden erlebbar. Doch der Regen hielt die Gäste, die Kinder und ihre Familien nicht davon ab mit dem Team der Kindertagesstätte ein tolles Fest zu feiern. Es wurde viel geboten. So war die örtliche Kinder- & Jugendfeuerwehr vor Ort, die mit einem Feuerlösch-Spiel die Kinder begeisterte und auch die Kinderbetreuung „Punkt und Pünktchen“ hatten eine tolle Idee für eine Sonnenfänger-Bastelaktion. Es gab noch mehr Stationen zu entdecken, an denen die Erzieher für die Kinder spannende Aktionen vorbereitet hatten. Viel Spaß hatten die Kinder als Goldgräber auf dem riesigen Sandberg im Garten, beim Experiment „Unterwasservulkan“, beim Kletterparcours über Lavaboden, Malen mit Eis, Kneten mit Erde und Herstellung von



Samenbomben. Als Gemeinschaftsarbeit entstand aus Steinen und Beton ein Trittstein mit einer großen „50“ zur Erinnerung an das Jubiläumsfest. Für das leibliche Wohl wurde gut gesorgt. Es gab leckere Pizza, ein, vom Elternbeirat organisiertes, reichhaltiges Kuchenbuffet und die Schüler des Litauischen Gymnasiums betrieben einen

Hotdog-Stand. Eine Bilderwand der Erzieher erinnerte an 50 Jahre Kindergarten. Alles fing 1925 mit dem Bau der Kirche und einer Kinderschule mit Schwesternwohnung im Nebengebäude an. 1974 dann der Umzug ins neu gebaute Kindergartengebäude – jedoch gab es zeitweise Schließungen der Gruppen aus Kindermangel. 1985 wurde der Kindergarten erstmals renoviert. 1995 kam dann der Wandel vom Kindergarten zur Tagesstätte mit Mittagsversorgung für 20 Kinder. Christine Greiner wurde neue Leiterin der Kita. Ab 1997 erarbeitete das Kita-Team die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit, hin zum offenen Konzept, einer Pädagogik der Achtsamkeit. Mit dem Umbau der Gemeinderäume, 2023-2025, wurde die Kindertagesstätte um ein Untergeschoss erweitert. Heute bietet die Kindertagesstätte Platz für 90 Kinder, die von derzeit 17 pädagogischen Fachkräften betreut werden.

Sylvia Knobloch



HERZLICH WILLKOMMEN IN DER NACHBARSCHAFT!



Wir feiern **ERNTEDANK** und die
Nachbarschaft der Ev. Kirchengemeinden
Lukas, Luther, Neuschloss und Hüttenfeld
am 28.9.2025, 10 Uhr
bei Gemüsebau Schmidt in den Böllenruthen 12

Diakoniesammlung vom 21. bis 30. September Niemanden zurücklassen in unserer Region



Gemeinsam mit der **Schirmherrin Ulriche Scherf** lädt die Regionale Diakonie Bergstraße alle Kirchenmitglieder herzlich ein, sich an der kommenden Herbstsammlung zu beteiligen. Die Regionale Diakonie Hessen-Nassau möchte gemeinsam mit uns ein starkes Zeichen für gelebte Nächstenliebe setzen. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist das Angebot für viele Menschen vor Ort ein wichtiger Anker. Diese Arbeit ist weiterhin auf Spenden angewiesen.

Da wir in unserer Kirchengemeinde für die angedachte Haustürsammlung im Herbst niemand finden, möchten wir Ihnen trotzdem die Möglichkeit bieten, zu spenden. **Ihre Beteiligung ist wertvoll!**

Spendenkonto

Regionale Diakonie Hessen-Nassau
DE85 5206 0410 0105 0302 69
Evangelische Bank

Verwendungszweck: Sammlung + Ihre
Adresse (für Spendenquittung)

Direkt zur **Online-Spende:**



Weitere Informationen unter:
www.regionale-diakonie.de/sammlung



„Für mich sind Kirche
und Diakonie untrennbar
verbunden. Daher freue
ich mich, wenn Sie die
Sammlung unterstützen
und die diakonische
Arbeit der EKHN
fördern möchten. Lassen

Sie uns gemeinsam Verantwortung
übernehmen und Gutes tun – für Menschen
in Not in unserer Region.“

Foto: Peter Bongard

Sachspenden für die Ukraine, wie z.B. **Kfz-Erste-Hilfe-Sets** (bei denen ggf. das Datum bereits abgelaufen ist, aber noch brauchbar sind), Pflaster, Rettungsdecken, Einweg-Handschuhe und elastische Binden, gerne auch Windeln für Babys und Erwachsene, haltbare Lebensmittel wie z.B. Konserven, aber auch Tiernahrung für Haustiere aller Art sind herzlich willkommen und können direkt zum **Konzert am 12.07.25 um 14.30 Uhr auf den Ahornplatz** mitgebracht werden.



Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß
Adele Erlenkämper Tel. 06206 56830

Gottesdienste und Veranstaltungen

Geplante Gottesdienste 2025			
06.07. Sonntag	Hü	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
13.07. Sonntag	Neu	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
20.07. Sonntag	Lu	10:00 Uhr	Gottesdienst
27.07. Sonntag	kein Gottesdienst		
03.08. Sonntag	Hü	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
10.08. Sonntag	Neu	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
17.08. Sonntag	Hü	11:00 Uhr	Kerwe-Gottesdienst auf dem Kerweplatz
24.08. Sonntag	Lu	10:00 Uhr	Gottesdienst
31.08. Sonntag	kein Gottesdienst		
07.09. Sonntag	Hü/Neu	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
14.09. Sonntag	Neu	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
21.9. Sonntag	Lu	10:00 Uhr	Gottesdienst
28.09. Sonntag	Alle	10:00 Uhr	Erntedankfest mit der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß, Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld, Lukas Gemeinde & Martin-Luther-Gemeinde beim Hofgut von Michael Schmitd, siehe S. 14

Tauftermine auf
Anfrage - unab-
hängig von
festgelegten
Sonntagen

in Hüttenfeld, Gustav-Adolf-Kirche

in Neuschloß, Gemeinderaum am Ahornplatz

in Lampertheim, Martin-Luther-Gemeinde

Veranstaltungen in Hüttenfeld

06.09. Samstag	19:00 Uhr	Wappenabend in der Gustav-Adolf-Kirche
----------------	-----------	---

Veranstaltungen in Neuschloß (Gemeinderaum am Ahornplatz)

09.07. Mittwoch	19:00 Uhr	Kirchen kino, Gemeinderaum, Ahornplatz
10.09. Mittwoch	19:00 Uhr	
montags	16:00 - 17:45 Uhr 16:30 Uhr	Basteln mit Gertrud (14-tägig) * Flötengruppe Allegro (14-tägig)
dienstags	10:00 - 11:30 Uhr 16:00 - 17:00 Uhr	Krabbelgruppe (bis 1 1/2 Jahre) *1 Senioren sitzgymnastik
donnerstags	10:00 - 12:00 Uhr	Sprechstunde (Pfr. Höppner-Kopf)
3. Donnerstag im Monat	09:30 Uhr	Spaziergang - Gottes schöne Natur Termine sind: Juli-August Sommerpause / 18.09.
freitags	18:00 Uhr 20:00 Uhr	Strickabend Posaunenchorprobe

* Für alle, die neu am Basteln teilnehmen möchten, ist eine vorherige Anmeldung bei Frau Gertrud Lauven (Tel.: 0160-7792725) nötig.

*1 Für alle, die neu an der Krabbelgruppe teilnehmen möchten, ist eine vorherige Anmeldung bei Frau Theresa Wilkeit (Tel.: 0176-87821325) nötig.

Änderungen der Gottesdienste & Veranstaltungen vorbehalten - bitte achten Sie zusätzlich auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen!

Hüttenfelder bekommen eigenes Wappen und tanzen in den Mai

Am 30. April fand zum 3. Mal die Veranstaltung Tanz in den Mai in der Hüttenfelder Gustav-Adolf-Kirche statt. Viele Ortsansässige aber auch viele Auswärtige waren gekommen, feierten und tanzten auf die musikalischen Klänge von DJ Ralle bis weit in den Mai hinein. Auch für das leibliche Wohl wurde wieder bestens gesorgt, mit einer Auswahl an heißen Würstchen und leckeren Backwaren aus den Hüttenfelder Bäckereien. Im Vorfeld der Veranstaltung wurde der traditionelle Maibaum mit einem eigens kreierten Wappen für Hüttenfeld errichtet. Die Idee und Initiative für ein Hüttenfelder Wappen kam von Pfarrer Thomas Höppner-Kopf. Zusammen mit einem extra gebildeten Wappen-ausschuss und der einheimischen Künstlerin Jurate Batura Lemke wurde im Vorhinein fleißig an einem Wappen gefeilt. Frau Lemke arbeitete viele



Jurate Batura Lemke bei der Wappenenthüllung



Jahre lang als Kunstlehrerin im örtlichen, litauischen Gymnasium. In die Entstehung des Wappens flossen die Ideen der Bierdeckelaktion, welche bereits letztes Jahr auf dem Hüttenfelder Kewegottesdienst, in Form von Skizzen auf Bierdeckeln gesammelt wurden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. So vereint das Wappen sehr gut einige Hüttenfelder Attribute – sowohl die Anlehnung an die Spargelregion, über die alte Tabakscheune bis hin zum Wahrzeichen von Hüttenfeld – dem Schloss Rennhof. Durch die Flaggen Farben blau-weiß und rot-weiß im oberen rechten und linken Bereich des Wappens wird geschichtlich an das Zollhaus „Lampertheimer Hütte“ zwischen Kurmainz und Kurpfalz erinnert. Als weitere Veranstaltung soll am Samstag, 06. September ein Wappenabend stattfinden, bei dem auch die Ideen der Entwürfe der Bierdeckelaktion des Kewegottesdienstes gewürdigt werden sollen.

Herzliche Einladung hierzu.

Julia Jahn



HEIDENHEIM-FUER-UKRAINE.DE

Benefizkonzert

zugunsten der

UKRAINE



UM SPENDEN WIRD GEBETEN



Chor
Forte Ukrainzi

Yana
Barkhatova

12. JULI 2025

14:30 UHR

Ev. Johannesgemeinde Neuschloß

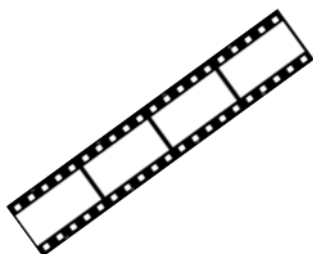
AHORNPLATZ

NEUSCHLOSS

Ahornweg 2 - 68623 Lampertheim

www.Heidenheim-fuer-Ukraine.de

Einladung zum Kirchen kino



Am **Mittwoch**,
den **09.07.2025** um **19:00 Uhr** (**neue Uhrzeit**)

möchten wir uns - im **Gemeinderaum am Ahornplatz**
gemeinsam den Film ansehen, in dem:

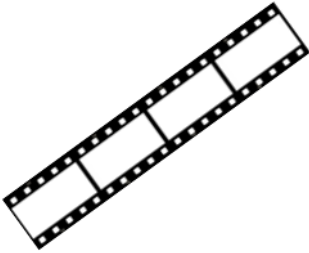
einem zehnjährigen autistischen Jungen namens Jason ein Wechsel auf eine Förderschule nahegelegt wird. Seine Eltern wollen alles unternehmen, um ihn an seiner Schule zu behalten. Jason hat die Idee, Fußballfan zu werden, um besser mitreden zu können. Dafür muss er jedoch einen Lieblingsverein finden. Um den zu ermitteln, will Jason mit seinem Vater Mirco alle 56 Bundesligavereine bei Heimspielen kennenlernen. Auf den folgenden Wochenendtrips lernen sich allerdings auch Vater und Sohn noch einmal neu kennen...

Hierzu herzliche Einladung. Der Eintritt ist frei.

Evang. Johannesgemeinde Neuschloß

Adele Erlenkämper Tel. 56830 und
Alexandra Olbrich Tel. 54119

Einladung zum Kirchen kino



Am **Mittwoch**,
den **10.09.2025** um **19:00 Uhr** (**neue Uhrzeit**)

möchten wir uns - im **Gemeinderaum am Ahornplatz**
gemeinsam folgenden Film ansehen:

nur noch eine Frage trennt den aus ärmsten Verhältnissen stammenden Jamal von 20 Millionen Rupien, dem Hauptgewinn in Indiens Variante der TV-Show "Wer wird Millionär?". Dem Moderator der Show kommt das verdächtig vor: Wie kann ein "Slumdog" alle Antworten kennen? Er lässt Jamal verhaften. Dieser erklärt der Polizei, dass es ihm gar nicht nur ums Geld geht, sondern dass er hofft, seine große Liebe Latika wiederzufinden. Er bekommt daraufhin die Chance, sich der entscheidenden Frage zu stellen...

Hierzu herzliche Einladung. Der Eintritt ist frei.

Evang. Johannesgemeinde Neuschloß

Adele Erlenkämper Tel. 56830 und
Alexandra Olbrich Tel. 54119

Es ist einfach schön und ein Geschenk einen Garten zu haben

Vogelgesang

Unkraut

Erholung

Wilder Garten

Spielende Kinder

Arbeit

Mit einem Glas Wein gemütlich sitzen

Kräuter

Blumen

farbig

Garten

vielseitig

Obstanbau

Bäume

Bienen summen

Pflanzen blühen

Frieden finden

Paradies

Freude an der Natur

Ruhe

Dies sind die Gedanken und Stichpunkte der Gottesdienst Teilnehmer aus Neuschloß zum Thema Garten

Hans & Hilde Kilian - Unser Kleingarten

Seit 1979 sind wir Kleingärtner. Der Kleingärtnerverein wurde auch in diesem Jahr gegründet. Diese Pachtfläche hatten die Eltern von meinem Mann schon viele Jahre vorher von der Stadt Lampertheim gepachtet. Baron von Heil hat nach dem Krieg der Stadt die jetzige Kleingärtneranlage mit der Auflage übertragen, Familien für eine geringe Pacht, die Möglichkeit zu geben Gemüse und Obst anzupflanzen. Wir haben mit dem Verein viele Jahre Feste in der Kleingärtneranlage gefeiert. Alle haben mitgearbeitet, es war wie eine große Familie. Unser Garten hat uns viel Freude bereitet. Wir hatten allerdings auch viel Arbeit. Mein Mann hatte einen Ausgleich nach der Schichtarbeit und wir konnten viel Gemüse und Obst für den Winter einkochen und einfrieren. Damit sind auch unsere Kinder und unser Enkel aufgewachsen. Sie haben Löcher gegraben, Wasser eingefüllt und darin geplantscht. Wir haben auch viele Familien- und Vereinsfeste in unserem Garten gefeiert. Alles sind schöne Erinnerungen. Es ist in den letzten Jahren nicht einfacher geworden Obst und Gemüse anzubauen. Durch die heißen und trockenen Sommer muss viel mehr bewässert werden. Nun wollen wir langsam unsere Arbeit reduzieren und haben deshalb



überlegt den Garten aufzugeben. Ihr wollt doch nicht den schönen Garten aufgeben? Das hat unser jüngster Sohn gesagt. Ich werde ihn übernehmen, was uns sehr gefreut hat. Wir werden ihn dabei soweit wir können unterstützen und wünschen ihm alles Gute und viel Freude bei seiner neuen

Gottes Segen
ist wie ein
Garten, 
zu jeder Zeit und
für jeden Anlass
begrüßt mich eine
 wunderschöne
Pflanze.

CARMEN JÄGER

Clemens und Adele Erenkämper

Ein guter Bekannter von uns hatte in seinem Schrebergarten „Grünkohl“ angepflanzt. Aber nicht nur eine kleine Menge, sondern gleich ein ganzes Beet. Richtig anfangen konnte er allerdings nichts damit. Deshalb hatte er uns gefragt, ob wir Grünkohl mögen.

Wir lieben „Grünkohl mit Pinkel“ und freuten uns natürlich sehr. So hatte er dankbare Abnehmer gefunden. Einen ganzen Nachmittag haben wir

dann zu zweit den Grünkohl geputzt, blanchiert, klein gehackt und eingefroren – was für eine Arbeit. Aber die Belohnung kam dann beim anschließenden Essen. Wir hatten so viel, dass wir nicht nur gemeinsam mit den Bekannten ein Essen veranstalten konnten, sondern ein paar Tage später gleich noch mit der Familie und mit Freunden. Alle waren restlos begeistert. Hier das Rezept. Gerne nachkochen und genießen.

Zutaten für 6 Personen:

Bauchspeck geräuchert (ca. 300 g)
1 große Zwiebel
4-6 Pinkelwürste (z.B. Oldenburger Pinkel)
2,25 kg Grünkohl, frisch (muss einmal Frost gehabt haben) oder TK-Grünkohl
4-6 Räucherenden/Mettenden
4 Rindswürste
4-8 Wiener Würstchen (bei Bedarf)
Muskatnuß, Pfeffer, Gemüsebrühe



Zubereitung: Kartoffeln kochen, Grünkohl putzen s.o., oder TK verwenden

1. Den Bauchspeck grob in fingerdicke Stücke schneiden, in einen großen Topf geben, mit Wasser gerade so bedecken und zum Kochen bringen
2. Die Zwiebel grob schneiden, zu dem Speck geben und 10 Minuten mitkochen
3. Die Pinkelwürste einstechen, Hitze reduzieren (auf halbe Stärke) und die Pinkelwürste zugeben
4. Den gesamten Grünkohl oben darüber verteilen, aufkochen und ca. 20 Minuten köcheln lassen
5. Alle anderen Würste (außer Wiener) ebenfalls einstechen und so in den Grünkohl eindrücken, dass sie komplett bedeckt sind und das Ganze weiter köcheln lassen
6. Nach ca. 1 Stunde alle Würste und Bauchspeck rausnehmen und den Grünkohl mit etwas Muskatnuss und Pfeffer würzen ggf. mit ein paar TL Gemüsebrühe-Instant abschmecken. Danach die Wurst und den Speck wieder einschichten.

Guten Appetit

Nach dem Essen ist ein „Friesengeist“ sehr bekömmlich. Der Friesengeist (Schnapsglas bis zum Rand füllen) wird brennend serviert und mit dem **Trinkspruch** *„Wie Irrlicht im Moor, flackert's empor, löscht aus, trink aus, genieße leise auf echte Friesenweise, den Friesen zu Ehr vom Friesengeist mehr“* mit einem flachen Pfännchen gelöscht (Vorsicht beim Trinken, der Glasrand könnte heiß sein). Sehr zum Wohl.

Fridthjof Kurt Theo Schiffmann

Mein ehemaliger Religionslehrer ist mir neulich über den Weg gelaufen und hat mich gefragt, ob es bei mir zu Hause denn noch immer den Garten gäbe, von dem ich ein paar mal erzählt habe. Da ich dies bejahen konnte, bat er mich einen Beitrag für das Gemeindeblatt diesbezüglich zu schreiben. Zugegeben, die Vorgaben, die ich dafür bekommen habe, waren eher knapp gehalten, deshalb versuche ich es einfach mal auf meine eigene Weise: Ich bin 17 Jahre alt, gehe in die 11. Klasse eines Gymnasiums und lebe mit meinen Eltern und meinem Bruder in einem Wohnhaus in Lambertheim. Der Garten, über den ich schreiben werde, befindet sich direkt hinter jenem Haus. Was bedeutet Gartenarbeit nun aber für mich? Vor allem empfinde ich, dass unser Garten ein Stück Natur direkt vor der eigenen Haustür ist. Wenn man mit offenen Augen hindurchgeht, kann man unheimlich viel beobachten. Von Amseln über Schmetterlinge bis hin zu Eidechsen, Kellerasseln - und ja sogar des Nachbarn Katze. Eine Mitschülerin hat einmal zu mir gesagt: „Jedes Blatt ist ein Stück Natur“. Dieser Satz ist mir im Kopf geblieben, denn er bringt gut auf den Punkt, wie viel Leben selbst im Kleinen steckt, auch im eigenen Garten. Früher war unser Garten eher naturbelassen. Wir ließen wachsen, was wachsen wollte, und mähten höchstens zweimal im Monat



das Gras. Doch als ein alter, morscher Baum gefällt werden musste, nutzten wir die Gelegenheit, den gesamten Garten umzugestalten. Seitdem versuchen wir uns an einem Nutzgarten mit Beeten für Obst und Gemüse. Natürlich klingt das erst einmal ganz „nett“ – aber für mich bringt Gartenarbeit auch ihre Schattenseiten mit sich. Es gibt viele Momente, in denen ich mich frage, ob sich der ganze Aufwand überhaupt lohnt. Man investiert viel Zeit und Geld, und nicht selten fällt die Ernte mager aus. Besonders das Unkrautjäten ist für mich eine der nervigsten Aufgaben: Man zieht Pflanze für Pflanze mit den Wurzeln heraus, nur um wenige Tage später wieder von vorne anfangen zu müssen. Und die Motivation, sich nach einem langen Schultag noch um Pflanzen zu kümmern, hält sich auch nicht selten in Grenzen. Und trotz dessen gibt es sie, diese besonderen Augenblicke. Wenn die erste Erdbeere endlich reif ist, wenn die Amsel neben einem landet und in der Erde herumwühlt oder selbst wenn man einfach nur im Garten sitzt und die frische Luft genießt. Der Garten ist in solchen Momenten nicht nur ein lästiger Ort der Arbeit, sondern auch ein Ort der hilft, vom Alltag abzuschalten.

Adele & Clemens Erlenkämper - Hochzeit im Garten



Unser Sohn wollte 2020 heiraten. Eigentlich war alles schon fest eingeplant: Standesamtliche Hochzeit im Sommer im Spreewald mit den direkten Familienmitgliedern und im Oktober die große Hochzeitsparty nochmal mit Familie und mit allen Freunden in Weinheim. Alles hätte so schön sein können. Aber leider hat dem Brautpaar und uns Corona einen „Strich durch die Rechnung“ gemacht. Das künftige Brautpaar war „am Boden zerstört“. Jeden Tag gab es andere Vorgaben mit der Anzahl der Gäste, den zu tragenden Masken und das auch noch von Bundesland zu Bundesland verschieden – es war zum Verzweifeln. Anfang Mai mussten wir uns entscheiden: Absage der Hochzeitsfeier oder nach einer Alternative suchen. Die schwierigste Aufgabe war es, ein Standesamt mit einem freien Termin in der Nähe von Mannheim zu finden – keine leichte Aufgabe. Allerdings hatten wir Glück: in Mannheim-Seckenheim war doch tatsächlich noch ein Termin frei, der **12.06.2020**.

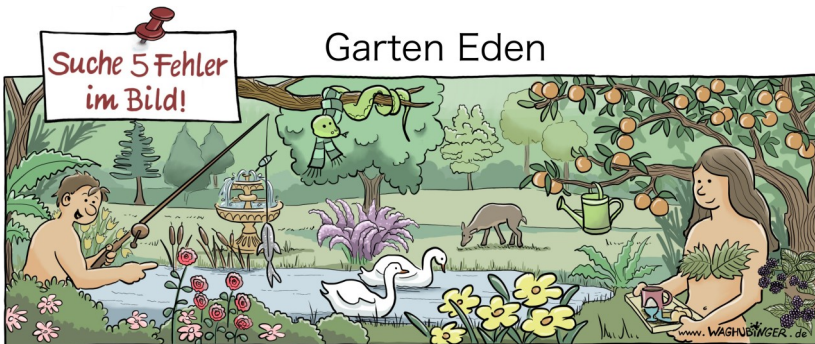
Dieses Datum hat gepasst!! Zumal die Großeltern des Bräutigams genau an diesem Tag vor 80 Jahren selbst geheiratet hatten. So kam es, dass sich seitens der beiden Familien eine kleine Orga-Gruppe gebildet hat und das Brautpaar sich endlich, nach dem ganzen Hin und Her, zurück lehnen konnte. Sie wollten sich nun nur noch überraschen lassen. Die Alternative hieß jetzt: **Hochzeit im Garten der Bräutigam-Eltern** hier bei uns in Neuschloß. Alles wurde mit viel Liebe zum Detail geplant, bestellt und gerichtet. Dann war es endlich soweit: der große Tag war gekommen. Braut und Bräutigam haben bei der Trauung im Standesamt in Mannheim-Seckenheim „ja“ gesagt und sich gegenseitig die ewige Liebe und Treue versprochen. Als größte Überraschung kamen sowohl die Oma der Braut als auch ihre besten Jugendfreundinnen extra aus dem Spreewald zur Hochzeit – welch ein Glücksgefühl, gerade für die Braut. Anschließend dann die **Hochzeitsparty in unserem Garten**.

Es war eine so wunderschöne Feier, besser hätte es nicht sein können. Zuerst begann es mit einer Cabrio-Fahrt des frisch gebackenen Brautpaares vom Standesamt nach Neuschloß. Im Garten angekommen staunte das Brautpaar nicht schlecht, wie sich der Garten in eine tolle Hochzeits-Lokation verwandelt hatte. Im Vorfeld wurde ein Zelt aufgestellt, mit Blumen, Luftballons und Lampions bestückt, Tische und Stühle hübsch dekoriert, mit Blumen und Tischkarten liebevoll arrangiert, auf den Stehtischen standen kleine, kulinarische Köstlichkeiten und im Rasen war eine Lounge zum „Chillen“ aufgebaut – einfach nur traumhaft. Für das Brautpaar war eigens ein Strandkorb mit Lichterketten und Blumen zu einem kuscheligen „Hochzeitsplätzchen“ eingerichtet. Wir haben selbst gestaunt, wie man einen Garten zu einer so wunderschönen Hochzeits-Wohlfühl-Oase umgestalten kann.

Im Wohnzimmer arrangierte ein Cate-rer ein festliches Buffett – alles vom Feinsten für Auge und Gaumen□. Die Lampertheimer Hochzeitstorte stand parat und eine zweite aus dem Spree-wald, ganz nach dem Motto: „doppelt genäht hält besser“ □. Es wurde viel gelacht, gesungen und getanzt, genau so, wie es sich für eine Hochzeitsparty gehört – einfach traumhaft.



So wurde dieser besondere Tag für das Brautpaar am Ende doch noch zu einem wahrlich tollen, gelungenen und wunderschönen Überraschungs-Hochzeits-Event, den sie niemals vergessen werden!

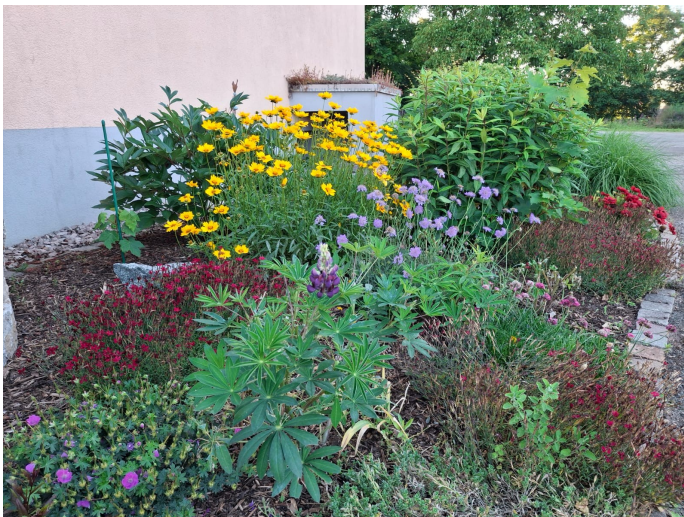


Angel, Springbrunnen, Schale, Gießkanne, Tablett

Heike Ehret - Ein Staudenbeet - immer für eine Überraschung gut

Vor zwei Jahren im Frühling beschlossen mein Mann und ich unser Vorgartenbeet umzugestalten. Weidekätzchenbaum und Hibiskusbüsche waren in die Jahre gekommen und keine Zierde mehr vorm Haus. Pflegeleicht sollte das Beet werden, aber auch blühend, bienenfreundlich und vor allen Dingen bunt. Wir liebäugelten schon länger damit, ein Staudenbeet anzulegen. Also- auf in den Gartenmarkt! Mittlerweile gibt es dort eine beachtliche Auswahl unterschiedlichster Staudenpflanzen. Etwas unscheinbar wirkten sie in den Regalen schon noch, so Anfang März. Einige waren schon sehr grün, andere hatten nur ein paar unscheinbare Blätter. Der Einkaufswagen war schnell gefüllt.

Zu Hause pflanzten wir alles in kleinen oder größeren Abständen ein. Etwas kahl wirkte das Ganze schon noch und wir waren uns nicht ganz sicher, ob unser Plan von der Blütenpracht über den ganzen Sommer aufgehen würde. Aber den Pflanzen schien es gut bei uns zu gefallen. Schon bald kamen die ersten Blüten vom Blaukissen zum Vorschein. Und wirklich- jeden Monat begann eine andere Pflanze aufzuwachen und wir wurden immer wieder mit schönen Farben und Blüten beschenkt. Auch Hummeln, Bienen und Schmetterlinge kamen zahlreich vorbei. Im Winter legen alle eine Pause ein, um im Frühjahr den Kreislauf wieder von vorne zu beginnen. Wir freuen uns immer wieder darüber.



Geburtstagswünsche



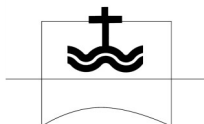
**Allen Jubilaren der Monate Juli bis September
unserer Gemeinden wünschen wir:**

Alles Gute zum Geburtstag!

**Ihr Redaktionskreis des Ev. Gemeindeblattes
für Hüttenfeld und Neuschloß**

Freud & Leid

Taufen

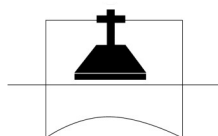


Getauft wurde aus Neuschloß:

08.06.2025 Adrian Henri Lenhardt

Eltern: Elizabeth-Maria Lenhardt

Bestattungen



Bestattet wurden aus Hüttenfeld:

26.03.2025 Edith Eleonore Wiewecke geb. Ewert, 93 Jahre

Ausblick auf unser Gemeindeblatt für Oktober bis Dezember 2025

Das nächste Titelthema unseres Gemeindebriefes wird sein:

Müllentsorgung

Ein spannendes und wichtiges Thema! Ohne unsere örtlichen Müllentsorgungsfirmen würden wir in unserem Dreck verenden. Wir wollen unseren nächsten Gemeindebrief diesem Thema widmen, sei es über die normale Müllentsorgung, Altkleidersammlung, Sondermüll oder einfach die Kirche als seelische Entsorgung.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen, Berichte oder auch gerne Tipps rundum die Müllentsorgung.

Beiträge (gerne auch mit Foto) können an
kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de geschickt oder auch
in den Briefkasten des Gemeindebüros geworfen werden.

Redaktionsschluss ist der 01. September 2025.

Regelmäßig wiederkehrende Termine

Abweichungen aufgrund besonderer Veranstaltungen möglich; siehe „Termine“ in diesem Heft.

Bitte zusätzlich auch auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen achten!

Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld

Dienstag 15:30 Uhr nur im Herbst & Frühjahr **Kindertheatergruppe Minizwibs**

Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß

Montag 16:00 - 17:45 Uhr **Basteln mit Gertrud (14-tägig)**
16:30 Uhr (14-tägig) **Flötengruppe Allegro**

Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr **Krabbelgruppe (bis 1 1/2 Jahre)**
16:00 - 17:00 Uhr **Seniorenstzgyrnastik**

1. Mittwoch (ungerader Monat) 19:00 Uhr **Kirchen-Kino**

3. Donnerstag im Monat 09:30 Uhr **Spaziergang durch Gottes schöne Natur**

Donnerstag 10:00 -12:00 Uhr **Sprechstunde mit
Pfr. Höppner-Kopf**

Freitag 18:00 Uhr **Strickabend**
20:00 Uhr **Posaunenchorprobe**

...und wobite sind Averochse, Dodo,
Beutelwolf, Labradorente, Flussdelfin,
Riesenskink, Harlekin, ♀ frosch,
Riesenschildkröte, Quagga,
Berberlöwe, Goldkröte
Gießzungenbeute ??



A-men

www.WAGHUBINGER.de

Ich bringe einen
frischen Strauß
Sonnenblumen mit
zur Erntedankfeier.



Damit können wir die
Kanzel schmücken
und anschließend
nehme ich sie wieder
mit nach Hause und
wir hübschen damit
das Pfarrhaus auf.



Sie übertreiben! So
lange war meine
Erntedankpredigt
auch wieder nicht.



Lust auf einen Abendspaziergang?
Wir suchen Austräger für unseren Gemeindebrief!